

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen
Arzneimittellehre nach einer neuen, streng pathologisch-therapeutischen
Classification

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1798

XLIV. Klasse. Antiscorbutica.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10085

gen faule Bräune, Fisteln, Mundgeschwüre, alte Schwären, um das Eiter zu bessern, Reinigung und Heilung zu befördern. Schon in äußerst geringer Gabe verhütet er die Fäulnis des Wassers und Fleisches.

2. *Alumen crudum* S. XXVI. B. 9.

3. *Nitrum depuratum* und *Sal ammoniacum* werden noch am öftersten mit aromatischen Pulvern (aa.) vermischt zum Einstreuen bei feuchtem Brande (B. c.) benutzt.

gg. *Aetzmittel* und *das glühende Eisen* (XXX.), wirken bei Caries, faulen Geschwüren nur zur Zerstörung, nicht zur Correktion des Verdorbenen, gehören also so wenig hier, als Scarificiren und Amputiren.

XLIV. Klasse. *Antiscorbutica.*

Ihr Zweck ist die Bekämpfung einer eignen chronischen, nicht fieberhaften Fäulnis der Säfte, wogegen nicht alle Antiseptica (XLIII.) passen.

A. *Verhütung des Scorbut*s auf Seereisen in Lagern, Gefängnissen &c. oder *Prophylaxis.*

1. *Rei-*

find. Auf diesen Unterschied Rücksicht zu nehmen, und die für jeden Fall passende Mittel auszuwählen, ist bei der praktischen Anwendung sehr wichtig. Die einzelnen Mittel selbst sind nun:

1. Alle obige Vorbauungsmittel (A.) sind jetzt nöthiger, als je.

2. *Infusum Malti hordei* oder ungegohrenes Bier; sehr wirksam, zugleich Nahrung und Arznei.

3. Champagner mit Selterwasser; recht wirksam, beide reich an fixer Luft.

4. Hb. und *Succus recent. Chelidonii minoris*; reizend, schleimlösend; *Galium Apparine*; frische Gurken, Sallat &c.

5. *Carottensaft*, Zucker, Honig in reichlichen Gaben.

6. Säuren, besonders vegetabilische, vorzüglich frische Citronen und Pomeranzen häufig genossen; *Acetum concentrat.*, Alaun, besonders die Alaun-Molken.

7. Eigentlich sogenannte *Hbae antiscorbuticae*, frisch oder ihre frischgepressten Säfte genossen, oder doch ihre Conserven gereicht. So die Hb., der *Succ. recens* und die *Conserva*

Coch.

Cochleariae als treffliches, antiscorbutisches, reizend, reinigend, verdünnendes Mittel im Scorbüt, Flechten, u. a. chronischen Ausschlägen, Wasserfucht, Asthma pituitosum; *Spiritus Cochleariae* mit Honig zur Salbe und in Gurgeltränken bei Mundgeschwüren; (sie leidet kein Fieber.).

Hb. und *Succus recent.* *Nasturtii aquatici*; von gleicher Anwendung, in verstopften Gekrösdrüsen, Phthisis pituitosa und allen obigen Fällen.

Hb. und *Succus recent.* *Ficariae*, *Lepidii sativi*, *Portulacae oleraceae*, *Salicorniae herbaceae*; letzteres auch mit Essig eingemacht. Sämmtlich antiscorbutisch, reizend, schleimlösend, und von ähnlicher Anwendung wie *Cochlearia*.

So auch die stark reizend auflösende *Radix* und *succus recent.* *Ammoraciae* und *Raphani hortensis*. Alle diese (7.) verlieren durchs Trocknen ihre antiscorbutischen Kräfte.

8. *Cortex peruvianus* passt vorzüglich zu Ende der Kur gegen die Entkräftung, nachdem die scorbutische Verderbnis schon meist getilgt ist,

ist, um schneller zu stärken; vorzüglich mit passenden Nebenmitteln (1. 3. 6.)

XLV. Klasse. Antipurulenta.

Sie dienen bei Einsaugung eiterartiger Schärfe ins Blut aus beträchtlichen innerlichen oder äußerlichen Eiterungen (z. B. Blattern, Schwindfucht), und daher rührendem hektischen Fieber. Heilung des Geschwürs ist die Hauptkur, alles übrige sind nur bloße Mittel zu diesem Hauptzwecke, oder nur bloße Palliative, nämlich:

A. *Verhütung der Einsaugung des Eiters*, durch Erhaltung eines freien Abflusses desselben, indem man den Abscess hinlänglich öffnet, mit Schwamm und nur locker verbindet, um den Eiter aufzufangen; Beförderung der Expectoration bei Lungensuchten, Dilatantia bei Fisteln u. s. w.

B. *Ausleerung des bereits resorbirten Eiters*, nämlich:

1. *Unterstützung der Naturkräfte* durch China u. a. Roborantia.

2. *Gelinde Erhaltung der Leibesöffnung* durch kühlende Laxantia und Klystiere, um die
sich